

„Weilheimerin“ wird 102 Jahre



Im Jahre 1912 vermachte die Weilheimer Bürgerin Frau Jakobine Mühlhäuser mit Stiftungs-Urkunde vom 29. Februar 1912 der Marktgemeinde Weilheim einen Leichenwagen in Form eines Kutschenfuhrwerks. Mit dieser edlen Spende bedachte Frau Jakobine Mühlhäuser

alle Weilheimer Bürgerinnen und Bürger, denn das Fuhrwerk sollte jedermann kostenfrei zur Verfügung stehen. Nur der Fuhrmann und dessen Pferde sollten für die Fahrt entlohnt werden. Bis weit in die 60er-Jahre wurden so die Verstorbenen in Weilheim zu ihrer letzten Ruhe begleitet.

Im Januar 1965 wurde die Kutsche für die letzte Fahrt der Gemeindemitglieder in Neidlingen zur Nutzung überlassen. Auch die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Neidlingen profitierten von der Schenkungsurkunde und durften die Kutsche kostenfrei nutzen.

Ende der 60er-Jahre wurde „die alte Dame“ von modernen Automobilen in den wohlverdienten Ruhestand geschickt, verschwand in einer alten Scheune und geriet in Vergessenheit.

Der Ur-Ur-Enkel von Jakobine Mühlhäuser, Herr Dieter Schumacher, erbt die Kutsche und befand, dass eine so lange Tradition, ein wichtiger Teil der Weilheimer Stadtgeschichte, nicht in Vergessenheit geraten sollte. Herr Schumacher fasste den Entschluss, „die alte Weilheimerin“ dem Bestattungshaus Jäck in sichere Hände zu übergeben. Und so schließt sich der Kreis und das alte Bestattungsfuhrwerk ist wieder in den Händen des Weilheimer Bestatters.



Sowohl der Ur-Ur-Enkel von Frau Mühlhäuser, Herr Dieter Schumacher, als auch das

Bestattungshaus Jäck sind der Meinung, dass die alte Geschichte rund um die Kutsche nicht verloren gehen darf. So hat Herr Stefan Jäck mithilfe des Stadtarchivars von Weilheim versucht, die Geschichte des alten Leichenwagens zu rekonstruieren. Die Geschichte weist aber bis heute große Lücken auf. Alte Fotografien oder Belege sind rar. Aus diesem Grund möchte das Bestattungshaus Jäck heute alle Weilheimer Bürgerinnen und Bürger um ihre Mithilfe bitten. Wenn jemand alte Fotografien der Kutsche in seinem Familialalbum findet oder Urkunden aus vergangener Zeit besitzt, würde Herr Stefan Jäck sich sehr über deren leihweise Überlassung freuen.

So ist jeder Bürger heute eingeladen, alte Dokumente und Fotografien zur Verfügung zu stellen. „Auch für alte und überlieferte Geschichten über die ‚alte Weilheimer Dame‘ finden Sie beim Bestattungshaus Jäck einen interessierten Zuhörer“, verspricht Herr Stefan Jäck. Herr Jäck nimmt alle Anrufe gerne entgegen.

Erreichbar ist er unter der Telefonnummer: **07023/2092500**, der E-Mail-Adresse: **info@jaeck-bestattungshaus.de** oder der Faxnummer: **07023/2092525**. Selbstverständlich werden alle Unterlagen wieder an ihren Besitzer zurückgegeben.

Die Jahre sind an der Leichenkutsche nicht spurlos vorübergegangen und so benötigt das Relikt aus vergangener Zeit eine intensive Restaurierung. Diese wird in Zukunft von Herrn Stefan Jäck mit viel Energie und in Eigenleistung vorangetrieben. Die Restaurierung aber wird seine Zeit dauern, denn die Kosten in Höhe von geschätzten 10.000,- Euro müssen erst einmal aufgebracht werden. Und so hofft Herr Stefan Jäck in unabsehbarer Zukunft und nach Abschluss der Restaurierungsarbeiten, die Kutsche den Weilheimer Bürgern präsentieren zu können und die Vergangenheit der „alten Weilheimer Dame“ wieder aufleben zu lassen.

*Nach dem Leben
in gute Hände geben!*

JÄCK
bestattungshaus

Ihr BESTATTER in Weilheim und Umgebung

Bestattungshaus JÄCK · Inhaber Stefan Jäck
Bissinger Straße 11 · 73235 Weilheim an der Teck
Telefon 07023-20 92 500 · Fax 07023-20 92 525
info@jaeck-bestattungshaus.de · www.jaek-bestattungshaus.de